

P R E S S E I N F O R M A T I O N

## her\*spectives

### Positionen aus der Sammlung Müller

kuratiert von Marion Schimetits

30.05. – 13.09.2026 | MO-FR 09:00-17:00, SA/SO/FT 10:00-17:00

Landesgalerie Burgenland, Franz-Schubert-Platz 6, 7000 Eisenstadt | [landesgalerie-burgenland.at](http://landesgalerie-burgenland.at)  
Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung rückt den weiblichen Blick auf den weiblichen Körper ins Zentrum und versammelt internationale künstlerische Positionen von der **Feministischen Avantgarde** bis in **die Gegenwart**.

Am **Freitag, 29.05.2026**, lädt die Landesgalerie Burgenland ab **17:30 Uhr** Medienvertreterinnen zu einem **Ausstellungsrundgang** mit **Marion Schimetits** (Kuratorin) und **Birgit Sauer** (künstlerische Leitung).

Die **Eröffnung** beginnt um **19:00 Uhr**.

**Begrüßung** | Claudia Priber, Geschäftsführerin Kultur Betriebe Burgenland

**zur Ausstellung** | Marion Schimetits

**zum Rahmenprogramm** | Birgit Sauer, Leitung Landesgalerie Burgenland

**Eröffnung** | Doris Prohaska, Landtagsabgeordnete, in Vertretung für Herrn Landeshauptmanns Hans Peter Doskozil

**Ausstellungswein** | Weingut Pia Strehn, Deutschkreutz

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

#### Kontakt

**Mag.ª Birgit Sauer** | Künstlerische Leitung

[birgit.sauer@kultur-burgenland.at](mailto:birgit.sauer@kultur-burgenland.at) | +43 664 854 0072

**Petra Hanika, BA** | Ausstellungsvermittlung

[petra.hanika@kultur-burgenland.at](mailto:petra.hanika@kultur-burgenland.at) | +43 2682 719 5000

## her\*spectives

Positionen aus der Sammlung Müller

Eine Ausstellung über Körperbilder, Weiblichkeit und den weiblichen Blick kuratiert von **Marion Schimetits**.

Mit **her\*spectives** zeigt die Landesgalerie Burgenland Werke internationaler Künstlerinnen, die den eigenen Körper ins Zentrum ihres Werks stellen. Ausgehend von Positionen der **Feministischen Avantgarde** spannt die Ausstellung einen Bogen von den gesellschaftlichen Umbrüchen der 1960er- und 1970er-Jahre bis zu zeitgenössischen Auseinandersetzungen mit Rollenbildern, Zuschreibungen und Konstruktionen von Weiblichkeit.

Pionierinnen wie **Carolee Schneemann**, **Ulrike Rosenbach** oder **VALIE EXPORT** reagierten mit ihrer Kunst und vor allem mit dem Einsatz des eigenen Körpers auf bestehende Geschlechterrollen und die männliche Dominanz in der Kunst. Internationale Künstlerinnen der Gegenwart führen diese Fragen weiter und untersuchen, wie der weibliche Körper betrachtet, gemustert, idealisiert, instrumentalisiert, verletzt, mit Erfahrungen verknüpft, aber auch akzeptiert und liebevoll angenommen wird.

Die Ausstellung behandelt Themen wie auferlegte Scham und Moral, weibliche Lust, herrschende Schönheitsnormen sowie Genüsse und Sehnsüchte des weiblichen Körpers. Dabei entsteht ein vielstimmiges Bild persönlicher und gesellschaftlicher Perspektiven auf weibliche Identität, Emanzipation, Erotik und Selbstwahrnehmung.

Gezeigt werden Positionen aus der **Sammlung Müller**, die aus Mario Müllers langjähriger Kunstleidenschaft gewachsen ist und im **Kunstraum Siegendorf** mit seinem Privatmuseum und Skulpturengarten einen festen Standort im Burgenland hat. Die Sammlung bringt künstlerische Arbeiten unterschiedlicher Generationen und Kontexte zusammen und macht sichtbar, wie vielfältig Künstlerinnen den Körper als Ort sozialer Zuschreibungen, politischer Auseinandersetzung und individueller Erfahrung verhandeln.

### Statement Marion Schimetits, Kuratorin:

Der weibliche Körper gilt seit jeher als Projektionsfläche und als Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklung: Als Projektionsfläche dafür, was als "anders", als nicht der Norm entsprechend und als "nicht dazugehörig" gesehen wurde. Von religiösen Vorstellungen über Kleidervorschriften bis hin zu Schönheitsidealen, Klischees, zugeschriebenen Rollenbildern und Stereotypen - der weibliche Körper ist ein Kampffeld für Ausgrenzung, für Normierung und Normalität, für Dazugehören und Ausgeschlossen werden.

Und wenn Frauen den Blick auf ihren eigenen Körper richten, ihn ins Zentrum stellen und als Projektionsfläche nutzen? Dann ist dieser Blick zwangsläufig ein anderer, als wenn er bloß zum Motiv gemacht wird.

Die Künstlerinnen der Ausstellung **her\*spectives** stellen ihren eigenen Körper ins Zentrum ihres Schaffens- und zeigen dabei nicht nur Perspektiven des Frauseins auf, sondern sprechen darüber hinaus gesellschaftliche Zustände und Entwicklungen an, da Frauenrechte, ebenso wie Rechte der LGBTQIA+ - Community als Seismograph für den Zustand einer Gesellschaft stehen somit Männer ebenso betreffen wie Frauen.

### mit Werken von

Carolee Schneemann, Ulrike Rosenbach, VALIE EXPORT, Jane Anderson Wood, Sevda Chkoutova, Karen Holländer, Jolanda Richter, Birgit Sauer, Gerda Fassel, Monika Verhoeven, Judith Wagner, Hanna Roeckle, Vanessa Beecroft, Anouk Lamm Anouk, Elena Steiner, Julia Faber, Nina Murashkina, Iris Andraschek, Mercedes Helnwein, Liliane Tomasko, Sara Rossberg, Sabine Duty, Laurie Lipton, Rachel Lewis, Tehmina Shah, Alison Greenhalgh, Jane Lewis, Cathie Fenwick, Liz Atkin, Mandy Havers, Sibylle Ruppert, Linda Downie, Marina Markovic, Jenny Smith und Denyse Willem.

Pressefotos und Informationen finden Sie im

[Presseordner](#)

---

## Rahmenprogramm

**DI, 09.06.2026, 17:00**

**Führung** durch die Ausstellung mit der **Kuratorin Marion Schimetits**

Kostenbeitrag | € 5,- pro Person

**FR, 19.06.2026, 16:00**

**after work • art date**

Führung durch die Ausstellung inklusive 3 Drinks oder

Führung durch die Ausstellung inklusive 2 Drinks & Tapasteller

Kostenbeitrag | € 23,- pro Person

**SO, 19.07.2026, 10:00**

**APPETIZER: sip • walk • talk**

Kunst – Gespräch – Apéro zur Ausstellung her\*spectives

*Sekt, Frizzante und Antialkoholisches mit Fingerfood und Führungen zur Ausstellung her\*spectives*

Kostenbeitrag | € 34,- pro Person

**MI, 09.09.2026, 17:00**

**Gespräch & Führung** durch die Ausstellung mit der **Künstlerin Sevda Chkoutova** und der **Kuratorin Marion Schimetits**

Kostenbeitrag | € 5,- pro Person

---

## Publikation & Ausstellungswein

Publikation

***her\*spectives***

von Marion Schimetits

Herausgeber: Kunstraum Siegendorf / Mario Müller

Grafik: Heidi Vukovits – Culturepublics | Exhibit-Design | Graphic-Design

ca. 200 Seiten, 30,5 x 25,5 cm | € 35,-

**Ausstellungswein**

Weingut Pia Strehn, Deutschkreutz

---

## Zur Sammlung Müller

**Mario Müller** ist seit fast 30 Jahren leidenschaftlicher Sammler. Zur Kunst fand er über seinen Vater Erwin Müller, der aus Vorarlberg kommend als Steinmetz im Römersteinbruch St. Margarethen arbeitete. Als Kind lernte Mario Müller dort auch die Bildhauer des „Symposiums Europäischer Bildhauer“ um Karl Prantl kennen. Die Idee, Skulpturen in Dialog zur Landschaft zu setzen, prägte sein Kunstinteresse und bildete die Grundlage für seine spätere Sammlungstätigkeit.

Seit dem Verkauf des Family Park 2019 widmet sich Mario Müller verstärkt der Kunst. 2020 errichtete er in Siegendorf ein Privatmuseum samt Skulpturengarten: einen modern interpretierten burgenländischen Stadel, der in einem hellen, großzügigen Raum wechselnde Ausstellungen mit Werken bedeutender internationaler Künstler\*innen präsentiert. 2023 zeigte der Kunstraum Siegendorf mit *her\*spectives* Werke internationaler Künstlerinnen, die den eigenen Körper ins Zentrum ihrer Arbeit stellen.

Der Kunstraum Siegendorf macht zeitgenössische Kunst im Burgenland zugänglich und erlebbar. Er versteht sich nicht nur als Ausstellungsfläche, sondern auch als Ort wissenschaftlichen Forschens sowie als Treffpunkt für und mit Künstler\*innen. Der persönliche Austausch mit Künstler\*innen, Atelierbesuche und daraus entstehende langfristige Verbindungen sind für Mario Müller zentrale Bestandteile seiner Sammlungspraxis.

Die Csello Mühle Oslip erweitert diesen Kunst- und Kulturraum. Die ehemalige Cselley Mühle wurde von der Privatstiftung Mario Müller gekauft, renoviert und ausgebaut. Sie bietet ein vielfältiges Programm aus Musik, Theater, Kabarett, Gastronomie und bildender Kunst. Neben *Treadwell's Art Mill* werden dort auch Werke der Sammlung Müller in wechselnden Ausstellungen gezeigt.

---

## Die Kuratorin Marion Schimetits über sich:

2015 Studienabschluss in Kunstgeschichte, danach bis 2021 im MAK – Museum für angewandte Kunst Wien. Seit Herbst 2021 Kuratorin der Sammlung Müller.  
(Wohne in Wien, arbeite im Burgenland)

In den von mir kuratierten Ausstellungen ist es mir wichtig, dass diese vor allem Spaß machen, als auch zum Nachdenken anregen und Raum für Diskussionen und Diskurse ermöglichen. Das, was uns alle seit jeher verbindet sind Kreativität sowie Erzeugnisse der Kunst, Musik, Literatur, Architektur... – sie gehören uns irgendwie allen und sind Ausdruck des menschlichen Daseins, universelle Sprache, die ausdrücken kann, was Worte oft nicht können (oder wollen) und eine Brücke zwischen Kulturen. Ich freue mich, wenn eine meiner Ausstellungen neue Sichtweisen und Perspektiven eröffnet, vielleicht auch eine Auseinandersetzung mit sich selbst, seinen Ängsten oder Hoffnungen ergibt, vor allem aber, wenn Besucher\*innen sich wohl fühlen und die Kunst genießen können.

Eine Ausstellung realisiert in Kooperation  
mit dem Kunstraum Siegendorf



Mit großzügiger Unterstützung von



**w**wellion®